

# Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

## Einnahmen

der

Zollverwaltung in den Jahren 1887 und 1888.

Monate.	1887.	1888.	1888.	
			Mehreinnahme.	Mindereinnahme.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar . . .	1,563,183. 32	1,753,332. 81	190,149. 49	—
Februar . . .	1,809,262. 78	1,848,978. 09	39,715. 31	—
März . . . .	2,133,125. 43	2,361,634. 71	228,509. 28	—
April . . . .	1,915,416. 33	2,404,206. 19	488,789. 86	—
Mai . . . . .	1,971,041. 84	1,811,065. 52	—	159,976. 32
Juni . . . . .	1,918,209. 67	1,988,924. 09	70,714. 42	—
Juli . . . . .	1,984,789. 54	1,953,400. 01	—	31,389. 53
August . . . .	1,812,631. 52	2,049,929. 39	237,297. 87	—
September . .	2,411,009. 31	2,209,532. 35	—	201,476. 96
Oktober . . .	2,267,981. 63	2,581,091. 37	313,109. 74	—
November . .	2,124,121. 25	2,356,191. 13	232,069. 88	—
Dezember . .	2,583,156. 43	—	—	—
Total	24,493,929. 05	—	—	—
auf Ende Nov.	21,910,772. 62	23,318,285. 66	1,407,513. 04	—

## Sterbefälle infolge der nachgenannten Infektionskrankheiten

in den Städten

**Zürich, Genf, Basel, Bern, Lausanne, Chaux-de-Fonds,  
St. Gallen, Luzern, Neuenburg, Winterthur, Biel, Schaffhausen,  
Freiburg, Herisau und Locle,**

gemeldet vom 25. November bis 1. Dezember 1888.

(Bei Zürich sind immer auch die Fälle der neun Ausgemeinden, bei Genf diejenigen von Plainpalais und Eaux-Vives mitbegriffen.)

*Pocken.* —

*Masern.* Freiburg 2, Locle 1.

*Scharlach.* Winterthur 1.

*Diphtheritis und Croup.* Genf 2.

*Keichhusten.* Locle 1.

*Rothlauf.* —

*Typhus.* Bern 1, Lausanne 1, Winterthur 1.

*Infektiöse Kindbettkrankheiten.* —

Eidg. statistisches Bureau.

## Bulletin Nr. 22

über die

## ansteckenden Krankheiten der Haustiere

in der

## Schweiz

vom 16. bis 30. November 1888.

(Herausgegeben vom schweiz. Landwirtschafts-Departement in Bern.)

### Vorkommende Abkürzungen:

St = Ställe; W = Weiden; P = Pferde; R = Rindvieh; Schw = Schweine;  
Z = Ziegen; Schf = Schafe; H = Hunde.

Die in Klammern (\*) aufgeführten Fälle sind neu seit letztem Bulletin.

## Lungenseuche.

**St. Gallen.** Bez. Untertoggenburg, Flawil, keine weiteren Erkrankungen konstatirt.

### Rauschbrand.

**Bern.** Bez. **Münster**, *Seehof*, 1 R; Bez. **Saanen**, *Saanen*, 1 R; Bez. **Courtelay**, *Tramelan*, 3 R — **Total 5 R** umgestanden.  
**Gesammttotal 5 Fälle.**

### Milzbrand.

**Bern.** Bez. **Bern**, *Köniz*, 1 R umgestanden.  
**Basel-Landschaft.** Bez. **Waldenburg**, *Oberdorf*, 1 R umgestanden, 5 R abgesperrt.  
**Thurgau.** Bez. **Bischofszell**, *Erlen*, 1 R umgestanden, 6 R, 3 P abgesperrt.  
**Gesammttotal 3 Fälle.**

### Maul- und Klauenseuche.

**Appenzell A. Rh.** Bez. **Mittelland**, *Teufen*, 1 St. (5 R\*) — Ursprung nicht ermittelt; die Krankheit ist in sehr schwachem Grade aufgetreten. — Stallbann.

**St. Gallen.** Bez. **Ober-Rheinthal**, *Altstädten*, 3 St (22 R\*), wovon (1 R\*) abgeschlachtet; Einschleppung durch einen Transport Handelsvieh aus Oesterreich; die im Bulletin Nr. 21 erwähnten, nunmehr erloschenen Fälle sind auf Ansteckung von daher zurückzuführen. Der ersterkrankte Ochse wurde sofort abgethan; über alle mit ihm in Berührung gekommenen Thiere sind strengste Sperrmaßregeln angeordnet.

**Gesammttotal 4 St, 27 Stück Vieh.**  
**Verminderung seit 15. Nov. 2 St, 87 Stück Vieh.**

### Rotz und Hautwurm.

**Genf.** Bez. **Linkes Ufer**, *Plainpalais*, (1 P\*) der Seuche und (14 P\*) der Ansteckung verdächtig; betrifft ein jüngst aus Savoyen importirtes P und 14 mit ihm in Berührung gekommene P; Bez. **Rechtes Ufer**, *Genf*, 23 P der Ansteckung verdächtig.

**Gesammttotal 38 Verdachtsfälle.**

### Rothlauf der Schweine.

**Zürich.** Bez. **Pfäffikon**, *Bauma*, 2 Schw abgethan.  
**Bern.** Bez. **Pruntrut**, *Bressaucourt*, 7 Schw umgestanden, 4 Schw verdächtig.

**Luzern.** Bez. **Sursee**, *Ruswyl*, 1 Schw umgestanden.

**Freiburg.** Bez. **Broye**, *Montet*, 2 Schw verdächtig; Bez. **Veveyse**, *Châtel*, 1 Schw umgestanden.

**Waadt.** Bez. **Aigle**, *Ollon*, 1 Schw umgestanden; Bez. **Payerne**, *Grandcour*, 1 Schw umgestanden, 2 Schw verdächtig; Bez. **Pays d'Enhaut**, *Château d'Oex*, 1 Schw umgestanden, *Rougemont*, 1 Schw umgestanden; Bez. **Yverdon**, *Yverdon*, 1 Schw umgestanden, 43 Schw verdächtig — **Total 5 Schw umgestanden, 45 Schw verdächtig.**

**Gesammttotal 16 Fälle, 51 Verdachtsfälle.**

---

### Konstatirte Gesetzesverletzungen.

**Grenzdienst.** Je eine Buße von Fr. 20 und Fr. 10 (Dienstvernachlässigung seitens zweier Grenzthierärzte).

**Zürich.** Drei Bußen von je Fr. 20 und eine Buße von Fr. 5 (Betreibung des Viehhandels ohne Patent, beziehungsweise verspätete Patenterneuerung).

**Luzern.** Vier Bußen von Fr. 5 und Fr. 10 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

**Freiburg.** Je eine Buße von Fr. 10 und Fr. 5 (unregelmäßige Gesundheitsscheine); eine Buße von Fr. 10 (Verletzung des Art. 57 der eidg. Vollziehungs-Verordnung).

**Basel-Landschaft.** Eine Buße von Fr. 10 (Hausirhandel); eine Buße von Fr. 10 (Verletzung des Art. 80 der eidg. Vollziehungs-Verordnung).

**Waadt.** Zwei Bußen von je Fr. 20 und achtzehn solche von je Fr. 5 (Anstände betreffend Passir- und Gesundheitsscheine); eine Buße von Fr. 5 (vorschriftswidriger Schweinetransport); eine Buße von Fr. 5 (Umgehung der Viehstandskontrolle).

**Wallis.** Eine Buße von Fr. 5 (vorschriftswidriger Gesundheitsschein).

---

### Ausland.

**Frankreich.** Oktober: *Milzbrand*, Departement Jura, 2 Ställe; *Rauschbrand*, Departement Doubs, 4 Ställe; *Rotz und Hautwurm*,

Departement Doubs, 1 Fall; *Wuth*, Departement Ain, 4 Fälle, Departement Hoch-Savoyen, 1 Fall, eine Person gebissen; *Rothlauf der Schweine*, Departemente Jura und Hoch-Savoyen, je 1 Stall.

**Baden.** 1.—15. November: *Milzbrand*, 10 Fälle; *Rauschbrand*, 2 Fälle; *Maul- und Klauenseuche*, 16 Fälle; zum Theil aus Württemberg eingeschleppt und wieder erloschen; *Schafräude* herrscht in Wollbach, Amtsbezirk Lörrach.

**Württemberg.** Oktober: *Milzbrand*, 36 Fälle; *Rauschbrand*, 7 Fälle; *Rotz*, 2 Fälle; *Maul- und Klauenseuche*, 128 neue Fälle, am Schlusse des Monats 311 Verdachtsfälle; *Lungenseuche*, 1 Fall, 1 Verdachtsfall; *Schafräude*, am Schlusse des Monats 2364 Seuchen- und Verdachtsfälle.

**Oesterreich-Ungarn** war am 26. November frei von der *Rinderpest*.

**Tyrol und Vorarlberg.** 30. November: *Wuth*, 1 Fall (Trient), 6 gebissene Hunde wurden abgethan.

**Italien.** 5.—11. November: **Piemont und Lombardei:** *Rausch- und Milzbrand*, 17 Fälle; *Maul- und Klauenseuche*, 5 Fälle (Sondrio).

## Tarifentscheide

des

### Zolldepartements im Monat November 1888.

Tarif- nummer.	Zollansatz. Fr. Ct.	
9.	10. —	Kephir. Kumys.
13.	70. —	Glycerincrème, parfümirt.
18.	2. —	Hydrolein (calcinirte Soda mit etwas Seife).
30.	— 60	Poliment (Gemenge von Thonerde mit Wasserglas und Graphit gemahlen).
35 a.	5. —	Wasserglasfarbe.
38.	16. —	Restitutionsschwärze, zum Auffärben von schwarzen Wollstoffen, Filzhüten u. dgl., in Flaschen, Krügen, etc.

Tarif- nummer.	Zollansatz. Fr. Ct.	
44 a.	1. 50	Der Tariferläuterung ist beizufügen „jedoch ohne jede Verzierung. Flaschen mit ein- oder auf-gepreßten Verzierungen fallen unter Nr. 44“.
53.	— 20	Faschinen zu Uferbauten; Telegraphenstangen, imprägnirt oder nicht, bloß entrindet, ohne weitere Bearbeitung, also nicht zugespitzt, nicht getheert, ohne Haken oder andere angefügte Theile; Weidenstecken, Weidenstecklinge, Weidenstöcker, Beinstöcker, d. h. 2—4jährige Weidenhölzer, entästet und mit abgeschnittenen Spitzen, geschält oder nicht geschält.
53/55.	— —	Nach „Ahorn“ ist in der Erläuterung einzuschalten „Akazienholz“.
124.	3. —	Lackirtes Eisenblech.
131 a.	20. —	Eiserne Nägel mit Kopf von anderem Metall.
140.	— —	In den Erläuterungen ist nach „Tapeziererstiften mit vergoldetem oder versilbertem Kopf“ beizufügen: „sofern dieselben keine eisernen Bestandtheile aufweisen“.
196.	16. —	Fischklösse in Büchsen, etc.
199.	4. —	Kalbfleischklösse in Büchsen, etc.
201.	12. —	Geflügelklösse in Büchsen, etc.
219.	15. —	Zimmetblüthen (Zimmetnelken).
234.	20. —	Klebermehl in Büchsen.
274.	— —	In den Erläuterungen ist der Passus zu streichen: „Papier mit Gewebeeinlage, aus zwei auf eine Gewebeschicht geklebten, beziehungsweise gepreßten Schichten Papier bestehend“ (siehe Tarifentscheid ad Nr. 284 vom August 1888).
293/312.	— —	Chinesisches Gras (China-grass, Tschuma, Rameh, Rhea-Hanf, Nesselhanf), sowie Gespinnste und Gewebe aus diesem Faserstoff sind in allen Formen dem Hanf gleichzustellen.
306.	12. —	Thüren- und Fensterdichtung (sog. bourrelets).
358.	70. —	Baumwollene Hemden mit leinenen Kragen, Brust-einsätzen und Manschetten.
361.	30. —	Baumwollstoff am Stück mit Näharbeit (plissirt, etc.); sog. Boas-plumes, chenilleartig, aus Seide.

**Mutationen**  
im  
**Bestand der Auswanderungs-Untergenten**  
**im Monat November 1888.**

---

Als Untergenten sind angestellt worden:

Von der Agentur **Louis Kaiser** in **Basel**:

Hr. Pietro Ulrich, in Bellinzona.

Von der Agentur **Rommel & Cie.** in **Basel**:

Hr. Niklaus Röhlin, in Sarnen.

Zufolge Beschluß des Bundesrathes sind die in Zürich und St. Gallen domizilirten Vertreter der zum geschäftsmäßigen Verkauf von Passagebilleten ermächtigten Firma **Danzas & Cie.** in **Basel**, nämlich die

HH. Gustav Ammann, in Enge-Zürich, und

Christ. Hausmann, in St. Gallen,

ebenfalls der gesetzlichen Aufsicht unterstellt worden.

Als Untergent hat zu fungiren aufgehört:

Von der Agentur **Wirth-Herzog** in **Aarau**:

Hr. Adolf Fehlmann, in Boniswyl.

Bern, den 1. Dezember 1888.

**Schweiz. Departement des Auswärtigen:**

*Auswanderungswesen.* (Administrative Sektion).

---

**Ausschreibung.**

---

Ein **Friedrich Rosenthal**, angeblich geboren in **Bern**, Soldat in niederländisch-indischen Diensten, ist zu **Samarang** am 12. Juli 1883 im Alter von 60 Jahren gestorben. Dessen Nachlaß beträgt 7 Gulden, 67 Kreuzer niederländische Währung.

Auskunft über die Herkunft des Genannten wird von der unterzeichneten Amtsstelle entgegengenommen, welche auch bereit ist, die Hinterlassenschaft des Verstorbenen zu Handen der rechtmäßigen Erben auszuwirken.

Bern, den 24. November 1888.

**Schweizerische Bundeskanzlei.**

---

## Bekanntmachung.

Nach einem unterm 27. August 1888 erlassenen Gesetze soll von diesem Tage an das Maximum der den gewesenen nordamerikanischen Soldaten für gänzliche Taubheit zuerkannten monatlichen Pensionsrate **dreißig** (statt wie bisher bloß dreizehn) **Dollars** betragen, und es sollen die bisher bewilligten Pensionen für theilweise Taubheit dementsprechend erhöht werden.

Bern, den 29. November 1888.

Schweizerische Bundeskanzlei.

## Bekanntmachung.

Reproduzirt.

Der Umstand, daß Deutsche, welche sich um das schweizerische Bürgerrecht bewerben, eine Urkunde über ihre definitive Entlassung aus dem deutschen Staatsverbände beibringen, hat für den Fall, daß deren Bewerbung ohne Erfolg ist, für die Betreffenden folgende Nachtheile:

Eine einfache Zurücknahme der Entlassungsurkunde von Seiten der deutschen Behörden ist gesetzlich nicht zulässig, vielmehr hat jeder aus dem deutschen Staatsverband entlassene Deutsche in Gemäßheit des deutschen Gesetzes über Erwerb und Verlust der Bundes- und Staatsangehörigkeit vom 1. Juni 1870, § 8, Ziff. 3 und 4, zum Behufe der Wiedererwerbung des ursprünglichen Indigenates nachzuweisen, daß er in Deutschland an dem Orte wo er sich niederlassen will, eine eigene Wohnung oder ein Unterkommen finde und an diesem Orte nach den daselbst bestehenden Verhältnissen sich und seine Angehörigen zu ernähren im Stande sei.

Andererseits hat der Betreffende, weil er nicht mehr im Besitze von Ausweisschriften ist, die Ausweisung aus der Schweiz durch die betreffenden kantonalen Behörden zu gewärtigen.

Künftige Bewerber um das schweizerische Bürgerrecht werden nun aufmerksam gemacht, daß der Bundesrath für die Ertheilung der Bewilligung zum Erwerb eines schweizerischen Bürgerrechts nicht die Vorlage einer Urkunde über die Entlassung aus dem bisherigen Staatsverbände (Entlassungsurkunde) verlangt, sondern sich mit einer vorbehaltlosen Erklärung der zuständigen auswärtigen Behörde darüber, daß für den Fall der Erwerbung eines schweizerischen Bürgerrechts die Entlassung aus dem frühern Staatsverbände bewilligt werde (Entlassungszusicherung), begnügt.

Bern, den 29. Februar 1884.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

## Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes:

### № 129, vom 1. Dezember 1888.

Rechtsdomizile. Handelsregister. Bilanz der Mannheimer Versicherungsgesellschaft. Notenverkehr der Emissionsbanken. Bekanntmachungen. Patentregister. Urtheile der Presse über die Handelsverträge der Schweiz mit Oesterreich-Ungarn und Deutschland. Französischer Hanf- und Flachszoll. Obstausfuhr aus der Schweiz. Telephonwesen. Verantwortlichkeit der Handelsregisterführer. Stickereiindustrie.

### № 130, vom 4. Dezember 1888.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregister. Weekensituation der Emissionsbanken. Bekanntmachungen. Bundesrathsverhandlungen. Handel mit Gold- und Silberabfällen. Verkehr der Centralstelle mit den Konkordatsbanken. Zolleinnahmen im November 1888. Urtheile der Presse über die Handelsverträge der Schweiz mit Oesterreich-Ungarn und Deutschland. Handelsvertrag zwischen Frankreich und China. Französischer Salzzoll. Pariser Weltausstellung. Seidenpreis. Situation ausländischer Banken.

*Beilage:* Text des Handelsvertrages der Schweiz mit Oesterreich-Ungarn und französische Uebersetzung des Zusatzvertrages zum schweizerisch-deutschen Handelsvertrag.

### № 131, vom 6. Dezember 1888.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregister. Zugverkehr und Eisenbahnunfälle im Oktober 1888. Ein- und Ausfuhr der Schweiz im Oktober 1888. Bekanntmachungen. Situation ausländischer Banken.

*Beilage:* Deutsche Uebersetzung des Handelsvertrages der Schweiz mit Oesterreich-Ungarn und authentischer Text des Zusatzvertrages zum schweizerisch-deutschen Handelsvertrag.



## **Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1888
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	53
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	08.12.1888
Date	
Data	
Seite	944-952
Page	
Pagina	
Ref. No	10 014 182

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.